

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Zus Haus geliefert viertelj. 95 S.
Inserationspreis:
die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.
Ausgabe: 1800.

№ 136. Samstag den 19. November 1887.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß v. 10. Okt. ds. Js. (Schornd. Anz. Nr. 120) werden die Ortsvorsteher wiederholt aufgefordert, die Kulturveränderungen, welche sich anlässlich der neuen Grundsteuer-Einführung ergeben haben, alsbald in das Güterbuchprotokoll einzutragen. Längstens **bis 25. ds. Mts.** haben sodann die Gemeinderäte die Zahl derjenigen Kultur-Veränderungen anzuzeigen, bei welchen der Eintrag in die von dem Oberamtsgeometer zu fertigende Uebersicht sowie der Kartennachtrag noch im Rückstand ist. Eine weitere Verlängerung des Termins wird nicht stattfinden.
Den 16. Nov. 1887.
A. Oberamtm. Baun.

Veraccordierung von Geleisenunterhaltungs-Arbeiten.

Die im Jahr 1888 vorkommende Geleise-Unterhaltung wird im Wege schriftlicher Submiffion vergeben, wofür die Normalpreise und Bedingungen auf dem Bauamt, sowie bei den Bahnmessern einzusehen sind.
Nebhaber werden eingeladen, ihre Offerte in Prozenten des Voranschlags ausgebrückt, unter genauer Angabe der submittierten Strecke schriftlich hier einzureichen.
Freitag den 25. November d. J., Schorndorf, 12. Nov. 1887.
A. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt. Wundt.

Reisig-Verkauf.

Revier Schorndorf.
Freitag den 25. November,
nachmittags 1 Uhr
im „Stern“ in Blücherhausen aus Lochobobel, Hohbergkopf, Eisenrain und Vogelbauern-Gebene mehrere Lofe Reisig mit vielen **fiht. und tann. Stangen.** Zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr beim Fiegenhof.

Reisig-Verkauf.

Revier Schorndorf.
Freitag den 25. November,
nachmittags 2 Uhr
im „Stern“ in Blücherhausen aus Rammergehren, Geiffstein, Sandbudel, Heubergkopf, Gulenberg und Bärenbachhalbe ca. 110 Lofe forch. Stumpfen und Reisigholz. Zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr beim Bärenhof.

Eichenholz-Verkauf.

Revier Blöchingen.
Am Samstag den 26. November,
aus dem Staatswald oberes und unteres Bahnhof, Grunbach, Eisenwinkler, alter Geiger, Steighaus: 6 Nm. eigenes Spaltholz 1 bis 1,5 m lang, 500 Nm. eigenes Ausfußholz, darunter 110 Nm. für Käufer und Glaser 1 bis 1,5 m lang.
Zusammenkunft morgens 8 Uhr auf dem Reichenbachthalsträßchen im Bahnhof.

Lohn-Spinnerei Schornreute, Ravensburg.

Wir übernehmen jederzeit für die zum Verarbeiten zu **Garn und Leinwand,** roh und gebleicht in bester Qualität unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Sendungen franko gegen franko.
5* **Chr. Schwunter, Haubersbronn. J. Friz, Hebsack.**

Schorndorf.
Gottlieb Schilling, Weingärtner hier, bringt am **Montag den 21. November,** nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus in einmaligem öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
P. N. 4482.
16 a 51 m Baumacker, früher Weinberg im Ramsbach,
P. N. 2016.
41 a 58 m Weinberg,
3 a 37 m Baumacker,
33 m Debe.
45 a 28 m im Frauenberg, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.
Schorndorf, 17. Nov. 1887.
Natsschreiberei. Friz.

Schorndorf.
In der Verlassenschaftsache der verstorbenen **Christian Bühler,** Küfers Witwe dahier, kommt das in der Masse vorhandene Gebäude, die Hälfte am Haus Nr. 81
81 qm Hochtes Wohnhaus mit einer Einfahrt, gemöbltem Keller, Hofraum u. Winkel, in der Höllgasse,
Angekauft um 2100 M
am nächsten **Montag den 21. November,** nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus allhier im zweiten und letztmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und werden Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.
Den 14. November 1887.
Natsschreiberei. Friz.

Schorndorf.
Die Pflanzschaft der **Karl Knecht,** Bäckers Kinder dahier, bringt im 2maligen öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf, und zwar erstmals **Montag den 21. November,** nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus:
1 Hälfte am Haus Nr. 259
1 a 07 qm einem zweifloßigen Wohnhaus an der Hauptstraße in der unteren Stadt mit gemöbltem Keller u. Feuerwerkstätte.
10 qm Hofraum, Winkel.
1 a 17 qm
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 15. Nov. 1887.
Natsschreiberei. Friz.

Diöcesan-Verein.

Montag 21. Nov. nachm. 3 Uhr. Römer 13, 11-14. Vorst. Wahl. Abschied von Coll. Ka. in B. Sch. F.

welches von sämtlichen Ärzten als sehr günstiger Aufenthaltsort bezeichnet wurde.

Ausland.

Paris, 14. Nov. Englische Blätter melden über die Kaiserin Eugenie: Die hohe Frau befand sich wohl und gesund, als sie vor einigen Wochen am Morgen dem Herzog von Mouchy die Mitteilung machte, der Tod habe sich ihr „angemeldet“, in der Nacht sei ihr ihr Gatte erschienen und habe ihr aufs neue seine Hand angeboten. Die Umgebung der unglücklichen Frau ist sehr beunruhigt und die Ärzte haben angeordnet, aus dem Schlafgemache der Kaiserin sämtliche Portraits ihres Gemahls und ihres Sohnes zu entfernen.

Brüssel, 14. Nov. Heute Nacht ist das obere Stockwerk des Ministeriums für Landwirtschaft niedergebrannt. Gegen 4 Uhr morgens gelang es, das Feuer zu beschränken. Der Schaden ist bedeutend.

Chicago, 11. Nov. Die zum Tode verurteilten Anarchisten Schwab und Fielden sind zu lebenslänglichem Gefängnis begnadigt, die anderen vier Anarchisten wurden heute hingerichtet.

Chicago, 14. Nov. Ueber die Hinrichtung der vier nicht begnadigten Anarchisten wird gemeldet: Die vier nicht begnadigten Anarchisten wurden am Freitag mittag gehängt. Ihre Verwandten versuchten eine Abschiedsunterredung zu erlangen, wurden aber abgewiesen, und da sie sich weigerten, das Gefängnis zu verlassen, mußten sie verhaftet werden. Die Verurteilten trugen sämtlich neue schwarze Kleider. Frischer sang in seiner Zelle mit lauter Stimme die Marseillaise, dann, als er den Lärm hörte, her von der Errichtung des Galgens herrührte, sprach er von einer Totenwache und sagte etwas von den Träumen der Jugend Deutschlands. Der Scheinriff Natson führte den Zug zum Schaffot an, gefolgt von Spieß, Fischer, Engel, Parsons. Alle vier gingen festen Schrittes auf das Galgengerüst zu. Spieß zeigte reichlichen Angeschweiß, Parsons biß die Zähne zusammen, Fischer erschien am gleichgültigsten. Als die Schlinge befestigt wurde, schrie Engel „Hurrah für die Anarchie“; Fischer sagte, dies sei der glücklichste Moment seines Lebens. Parsons begann zu sprechen, als die Falltür fiel und ihm das Wort abschnitt. Alle starben rasch. Tausende von Zuschauern umgaben das Gefängnis. Es war zahlreiche Polizei anwesend, und es kam zu keiner Unruhe. — Das Dynamit, mit welchem sich der Verurteilte Ring am Donnerstag in seiner Zelle den Kopf zerschmetterte, war in einer Cigarre verborgen. Die Explosion erfolgte mit fürchterlicher Gewalt, aber trotzdem lebte der Schwerverletzte noch mehrere Stunden.

Briefkasten.

An N. N. Ihrem Anliegen bezüglich der Erhöhung der Kornzölle weiß ich trotz aller Sympathie und Opferwilligkeit für die Interessen der Landwirtschaft keine Rechnung zu tragen. Wir haben einen großen Prozentsatz von Leuten, welche Landwirtschaft treiben, die aber kaum probuzieren, was sie selbst brauchen und dagegen nur eine kleine Minderheit von solchen Personen, die in der Lage sind, größere Quantitäten Getreide auf den Markt und zum Verkauf zu bringen. Unser kleiner Bauerstand würde daher von einer Erhöhung des Kornzolls nur wenig profitieren. Von einer weiteren Steigerung des Kornzolls ist aber überdies zu befürchten, daß das Ausland (namentlich Oesterreich-Ungarn — Neapressalien (Wiedervergehung) übt, eine Maßregel, welche unsere Industrie, die bei der jetzigen Geschäftslage ohnehin auf den Export (Ausfuhr) angewiesen ist, schädigen würde. Eine verminderte Industrie würde unserer Landwirtschaft einen größeren Nachteil bringen als der vermeintliche Nutzen ist, der von höheren Kornzöllen erwartet wird. Ihre übrigen Wünsche werde ich im Auge behalten. B.

während über die Schwarte einige Räder der Lokomotive gingen und dann die Schwarte zur Seite geworfen wurde, aber glücklicherweise die Lokomotive nicht entgleiste; da sich in nächster Nähe der Stelle eine Durchlaßbrücke befindet, so hätte ein schweres Unglück sich ereignen können. Der verbrecherische Tat aus Nachsicht gegen den dortigen Bahnwärter verdächtig wurde eine lebige Nähterin verhaftet und an das Kgl. Amtsgericht eingeliefert.

Heidenheim, 12. Nov. In Heidenheim starb der dortige Fischwasserpächter Zimmermann Schwarz an Blutvergiftung. Vor 4 Wochen bemerkte Schwarz am Daumen der linken Hand eine kleine Verletzung, eine Schunte, wie er meinte. Er schenkte derselben keine Beachtung, bis sie bössartig wurde. Es trat Blutergussung ein und nach mehrmaligem Operieren des angegriffenen Armes wurde er diese Woche durch den Tod von seinen großen Schmerzen erlöst. Er war erst 38 Jahre alt und von kräftiger Gestalt. Er hinterläßt eine Witwe mit 3 Kindern 3-7 Jahre alt.

Heidenheim, 14. Nov. Pfarrer Dr. Bunz, gebürtig von Großbottwar, früher Pfarrer in Ohmenhausen und Baiered, wurde gestern auf seiner neuen Stelle zu Heidenheim durch Herrn Gelfer Fischer, Dekanatsverweser hier, investiert. Als Zeuge fungierten Pfarrer Eisenbach von Heuchlingen und Schultheiß Bofch von Heidenheim. Dr. Bunz war 1858-1878 Nebakteur der Christlichen Kunstblätter.

Ulm, 15. Nov. Am Sonntag Abend 9 Uhr erlöschte das Feuer in dem Hause des Kaufmann Kleiner in der Balfischgasse. Mit rapider Wucht griff das Feuer um sich, so daß in ganz kurzer Zeit der ganze Dachstuhl in hellen Flammen stand. Der sehr schnell herbeigeeilten Feuerwehr gelang es mit größter Anstrengung das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Polizei nahm auf dem Brandplatz mehrere Verhaftungen vor.

Meiningen, 13. Nov. Am Samstag Abend nach 9 Uhr brach in der Fischerischen Gerberei Feuer aus. Eine große Masse Gerberinden waren auf den Bühnenräumen aufgesperrt, woher es auch kam, daß turmhoch die Feuerfäule zum nächsten Himmel emporloderte. Noch bis Mitternacht farbte das Feuer den Himmel blutrot, die große Masse von Fett nähten dasselbe berast, daß von Löschern der Gerberei keine Rede sein konnte. Diese brannte denn auch gänzlich nieder. Das Wohnhaus konnte die Feuerwehr mit Aufbietung aller Kräfte retten.

Wurach, 11. Nov. Am 11. Nov. wurde der Dienstknecht J. Staubenmayer von Degenfeld, N. Gmünd, von dem Landjäger Jakob von Neurauenburg verhaftet und ins K. Amtsgericht Wangen eingeliefert als mutmaßlicher Anstifter des großen Brandes am 5. September in unserer Stadt, welches das Gasthaus zum Kösle mit seinen vielen Vorräten und 3 weitere Anwesen in Asche legte.

Hof und Lembach, 14. Nov. Eine seltene Art von Lebensrettung ereignete sich hier an einem der letzten Tage. Drei Kinder im Alter von 6 und 7 Jahren kamen in die Nähe des Mühlbaches. Eines derselben, ein Knabe, wollte sich an dem Gebüsch des Baches, der hier 2 m tief ist, eine Rute brechen und fiel ins Wasser. Die am Ufer des Baches befindlichen Kinder rufen im Augenblicke nicht, wie sie ihrem Kameraden zu Hilfe kommen sollten. Da fiel dem 7jährigen Söhnlein des Gastwirts und Kaufmanns Weil ein, daß er in seiner Tasche eine Schnur von einem Zuckerhut habe. Er warf nun dem Ertrinkenden das eine Ende derselben zu, welcher dasselbe auch beim Wiederauftauchen glücklich erfaßte. Die Kinder zogen nun ihren Gespielen nicht ohne Mühe ans Ufer und aufs Trockene.

Deutsches Reich.

Ein Berliner Blatt hatte vor kurzem die Nachricht gebracht, Kaiser Wilhelm habe dem Papst zum Jubiläum eine kostbare Tiara geschenkt. Die Mitteilung ist, der deutschen Ep.

Kirchen-Ztg. zufolge, irrig. Nicht eine dreifache Krone, sondern eine einfache Bischofsmütze ist Leo XIII. vom deutschen Kaiser zu teil geworden. Man habe ihm die Wahl zwischen mehreren Gegenständen überlassen. Er wählte diese Gabe als die ihm liebste und angenehmste.

In **Berlin** ist die amtliche Mitteilung eingetroffen, daß Wechsel in deutscher Sprache von den Zweigankalten der russischen Staatsbank zum Diskontieren nicht mehr angenommen werden.

Berlin, 14. Nov. Der Kaiser beschäftigt sich mit der Vorbereitung für den Empfang des russischen Kaiserpaars; in Aussicht genommen ist ein Galadiner im Palais des Kaisers und eine Salvovorstellung im Opernhaus. Ueber den Kronprinzen liegen amtliche Mitteilungen heute nicht vor.

Berlin, 14. Nov. Die „Nationalzeitung“ meldet: Im Beisein der Generalärzte Dr. Leuthold und Professor Bergmann empfing der Kaiser am gestrigen Sonntag Nachmittag in etwa halbühndiger Audienz den am Morgen direkt aus San Remo hier eingetroffenen Dr. Moriz Schmidt aus Frankfurt a. M. und nahm von demselben einen mündlichen Bericht über die Krankheit des Kronprinzen und die Urteile der Ärzte entgegen. Hierauf folgten die Ärzte, welche der Kronprinzen im Frühjahr behandelt hatten, Generalarzt Dr. Wegner, die Professoren v. Bergmann, Gerhardt und Tobold, einer Berufung in das kgl. Hausministerium, wo sie unter dem Vorsitz des Grafen zu Stolberg-Wernigerode mit Dr. Moriz Schmidt zu einer längeren Konferenz zusammentraten. Es wurde von ihnen ein sachverständiges Urteil über das jetzige Stadium des Halsleidens, über die Aussichten für die Zukunft des hohen Patienten und über die weitere Behandlung erbeten. Auf Grund dieser Gutachten und der von Dr. Schmidt gegebenen mündlichen Erläuterung sind wir in der Lage, folgende authentische Mitteilung zu machen: „Die in San Remo zur Consultation versammelten Ärzte haben einstimmig das Halsleiden des Kronprinzen als Krebs bezeichnet und ebenso einstimmig erklärt, daß von einer teilweisen Entfernung des Kehlkopfes nicht mehr die Rede sein könne. Die Geschwulst, welche im Frühjahr noch auf das linke Stimmband beschränkt war, hat jetzt auch auf die andere Seite hinübergegriffen und schon das Lymphdrüsen-System in Mitleidenschaft gezogen. Wie alle Krebsgebilde, ist auch dieses höckerig, zerklüftet, geschwürig; sein Umfang ist nicht genau zu bestimmen, da der ganze Kehlkopf von der Neubildung gleichmäßig ergriffen ist. Das Centrum der Geschwulst sitzt in der regio hypoglossica am linken Gieß. Knorpel, in der Gegend des Ansatzes des linken Stimmbandes und unterhalb desselben, genau an derselben Stelle, an welcher die Herren Gerhardt, v. Bergmann und Tobold die Geschwulst schon im Frühjahr gesehen und richtig erkannt hatten. Die Ärzte in San Remo empfahlen einstimmig die Herausnahme des ganzen Kehlkopfes, doch hat der Kronprinz nach einständiger Bedenkzeit die Operation abgelehnt. Die Ärzte beschränkten sich sodann darauf, für den Fall des Eintretens gefährlicher Erscheinungen die Eröffnung der Luftröhre, (Tracheotomie) und Einlegung einer Canüle zu empfehlen — eine Operation, die nicht die Heilung, sondern die Abwendung momentaner Gefahren bezweckt. — Den gestern im k. Hausministerium versammelten Ärzten wurde die Frage vorgelegt, ob sie an den Gutachten von San Remo etwas auszusagen hätten. Das wurde verneint, im Gegenteil fanden die dort gemachten Vorschläge nach der jetzigen Sachlage die unbedenkliche Billigung, die Aussichten für die Zukunft mußten leider als sehr trübe bezeichnet werden; es wurden für die weitere Behandlung des Kronprinzen gewisse leitende Gesichtspunkte aufgestellt. Dr. Macenzie ist von San Remo abgereist, der Kronprinz wird nach den neuesten Mitteilungen in San Remo bleiben.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von S. Weber (E. W. Wagner'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Turn-Verein
 Samstag Abend,
 gefellige Unterhaltung
 bei **Hammer.**

Geflügel-Verein.
 Zusammenkunft Sonntag 3 Uhr
 im **Waldhorn.**
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Ausschuss.

Am nächsten Jahrmarkt
 Dienstag den 22. Nov.
Tanz-Unterhaltung
 im **Ochsen.**



Spielkarten
 empfiehlt
 2. **Guchner, Buchbinder.**

Neue
Zwetschgen,
Birnschnitz, sowie
Apfelschnitz
 empfiehlt
 3. **Carl Veil.**

Thee
 empfiehlt billigt
Karl Schäfer,
 Konditor.

Oberurbach.
Neue Zwetschgen
 empfiehlt billigt
J. Bronn.

Mein mit den neuesten Fassonen
 ausgestattetes Lager aller Arten
Corsetten
 empfehle hiemit bestens. Auch habe
 eine größere Partie zu herabgesetzten
 Preisen abzugeben.
Luise Veigel.

Künstliche Zähne,
Zahnoperationen, Plomben,
 werden unter gewissenhaftester Be-
 handlung ausgeführt, sowie alte,
 schlechthängende Gebisse repariert und
 pass. ab gerichtet von
Louis Baumann,
 langjähriger erster Assistent des ver-
 storbenen Hofzahnarztes
Dr. Bopp,
 Stuttgart, Marktplatz 10 1/2, 1 Tr.

Kirchenchor Schorndorf.
Kirchen-Konzert

Sonntag den 20. November 1887,
 nachmittags 4 Uhr
 bei geheizter, beleuchteter Kirche.
Programm:
 „Die 7 Worte des Erlösers.“
 Von Jof. Haydn.
 Eintrittspreis nicht unter 30 Pfg. Tert 10 Pfg.
 Die verehrlichen Ehrenmitglieder wollen gest. ihre Karten mitbringen.

Denaturierten Weingeist
 zum Brennen und zu technischen Zwecken empfiehlt billigt die
Gaupp'sche Apotheke.

Schorndorf.
Herrenkleider-Empfehlung

Durch billigen Einkauf bin ich entschlossen, vom
 nächsten Dienstag den 22. November an mit
 meinen sämtlichen
Herren- und Knabenkleidern
 einen vollständigen Ausverkauf
 zu halten. Sämtliche Sachen sind von sehr guten
 Stoffen und bester Maçart und lade ich zu diesem
 günstigen Einkauf jedermann freundlichst ein.
Der Verkauf dauert 14 Tage!
 Auch gebe ich meterweise vom Stück ab.
 Achtungsvoll
M. Stadelmann.

Empfehlung.

Seide-, Filz- & Lodenhüte, Mützen, Bandagen,
 Hofenträger, Portemonnaies, Handschuhe,
 Cravatten und Hemdtragen, Handtöcher
 und Reisetaschen
 in großer Auswahl billigt bei
Gust. Felger.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.
 Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht
 der k. Württ. Staatsregierung.
Renten- und Kapitalversicherung und
Lebensversicherung.

Prämienätze für einfache Lebensversicherung:
 Eintrittsalter: Jahresprämie:

	brutto: abzgl. 28% Divid.	
20 Jahre	15. 70.	11. 31.
25 "	17. 90.	12. 89.
30 "	21. 30.	15. 34.
35 "	25. 50.	18. 36.

für je M. 1000.—
 Versicherungssumme

77
 Dividenden genuss vom dritten Versicherungsjahr ab. Die Dividende
 beträgt für das Jahr 1886 28% der ohnedem niedrigen Prämien.
 Sterbefälle werden promptest reguliert.
 Die Geschäftsergebnisse des laufenden Jahres dürften sich wieder
 sehr günstig gestalten, namentlich übertrifft der Zugang an neuen Le-
 bensversicherungen denjenigen des Vorjahres nahezu um das Doppelte und
 auch die Einlagen auf Rentenversicherungen haben wieder eine wesentliche
 Steigerung erfahren, so daß eine erhebliche Erhöhung der Si-
 cherheitsfonds und auch wieder eine reichliche Dividende pr. 1887 in
 sichere Aussicht zu nehmen ist.
 Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei
 den Vertretern der Anstalt: in Schorndorf: ... Kaufmann.

Empfehle meine selbstgemachte
 Ware als:
Bettzeug, Bettbarchent,
 Drill in schwerster Qualität, leinen
 und baumwollen, ferner
Baumwollflanell
 in großer Auswahl,
Rock- und Jackenstoffe
 verschiedener Art zu billigen Preisen
 Weber **Schmann's** We.

Wollgarn, Socken, Halb-
flanellhemden, Leibchen,
Unterhosen, Blousen
 und **Schürzen**
 empfiehlt billigt
G. F. Schmid n. Straße.
 Der Unterzeichnete empfiehlt sich im
Herrenkleidermachen,
 reparieren in und außer dem Hause.
Joh. Rau, Schneider
 wohnhaft bei Jakob Föll.

Unterzeichneter empfiehlt in großer
 Auswahl:
 Sofa, Kollendivans, Bettmöb-
 len, gepolsterte Sessel, Al-
 tervaterstühle, Koffer, Keisefä-
 schen, Akt- und Bekleidungs-
 sachen, Knaben- und Mädchen-
 räume, 2 Paar neue Chaisengestirre,
 2 Paar gebrauchte, worunter 1 noch
 gutes silberplattirtes, 2 Kuh-
 geschirre, neue Kreuzfügel, Feils-
 band, Feilschen aller Art, sowie
 Kollgeschirre.
J. Merz, Sattler.

Schorndorf.
Regenschirme,
 in größter, mannigfaltigster
 Auswahl, billigen Preisen,
 bei solider, selbstverfertigter
 Ware, empfiehlt bestens
Friedrich Duz,
 Schirmfabrikant.
 61
 Am Jahrmarkt ist mein Stand
 wie immer auf dem Marktplatz ober-
 halb dem Rathaus.

21
 Schorndorf.
Andreas Böhmerles Witwe
 hat über 2 1/2 Morgen Wiesen im
 Fränklesdöbel, in 2 Teilen verteilt,
 auf mehrere Jahre zu verpachten.

Mein Lager in nur neuen
Bettfedern, Flaum u.
fertigen Betten
 in schönster Auswahl bringe zu den
 billigsten Preisen in empfehlende Er-
 munterung.
Georg Sadinger
 b. Güterbahnhof.

Schorndorf.
Markt-Anzeige.
 Ueber den Markt ist oben an der
 Kirche **feuertestes Kochgeschirr,**
 zu 20 S bei Abnahme von 3 Stück,
 sowie **sächsisches Buntgeschirr,**
 6 St. um 40 Pfg., zu haben bei
Johann Fuchs.

Futterschneidmaschinen,

beste Qualität, viel schwerer und billiger als jede Konkurrenz,
 Preis 60 M., mit Fuhrtritt 63 M.
Rübenmühlen,
 von Schmiedeseifen gefertigt, 18 M.
Futterschneidmaschinenmesser,
 das Paar 5 M. Für sämtl. Maschinen 2 Jahre Garantie.
 Auch werden jeden Montag und Samstag Futterschneidmaschi-
 nennern die Rollen nachgeschliffen.
Reparatur- und Landw. Maschinen-Werkstätte
 von **Fr. Schöbel.**

Schorndorf.
Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
 Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich die
Wirtschaft z. „Löwenkeller“
 übernommen habe und lade zu recht zahlreichem Besuch freund-
 lichst ein.
 Achtungsvoll
Chr. Jahner.

Empfehle mein reichsortirtes Lager in
Wollgarn,
 per Pfd. von 2 Mkr. 60 Pfg. an, in guter Qualität.
Karl Kraiss.

Winter- und Regenmäntel
 in schöner Auswahl, zu billigsten Preisen empfiehlt
 2. **Anna Kohler.**

Amerikanische Glanz-Stärke
 von **Fritz Schulz jun.** in Leipzig
 garantiert frei von allen schäd. Substanzen.
 Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz
 außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten
 Gelingen erforderlichen Substanzen in dem richti-
 gen Verhältnis, so daß die Anwendung stets eine sichere und
 leichte ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrik-
 zeichen, das jedem Paket aufgedruckt ist. Preis pro Paket 20 Pfg.
 Zu haben in fast allen Kolonialwaren-, Droguen und Seifenhandlungen.

Die Leinenspinnerei & Weberei
 von
Wilh. Jul. Münster
 in **Baiersbronn**
 empfiehlt sich zum Spinnen und Weben von Flach, Hanf und
 Abwerg im Lohne, den Meter schneller zu 10 S, Webkone
 billigt.
 Sendungen franko gegen franko.
 Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe
 Spinnmaterial, sowie Aufträge auf Gewebe und fertige Sätze.
Gemeinderat Weinschenk Ge-
radbetten.
B. S. Spellenberg, Winter-
bad.
Gemeinderat Anzi, Steinen-
berg.
Amtsdiener Wßg, Schorndorf.
Gottf. Anaus, Deutelsbach.
Ernst Rau, Rudersberg.
Amtsdiener Seck, Hainers-
bronn.
Kaufman Koch, Pflüderhausen.
Robert Stamm, Belberg.

Photographie!

Zu Aufnahmen bei jeder Witterung & Tageszeit
 empfiehlt sich das
 photographische Atelier
 von **G. Wahl.**
 Momentaufnahmen. Für Kinder von 11-3 Uhr 7,
 Sonntags ist das Atelier von 11 Uhr vorm.
 bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons.
 Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.**
Stuttgart.
 Zu haben bei Herrn **C. Arnold, Chr. Bauer, Fr. C. Biele**
 Wwe., **G. Schäfer, Joh. Reil** beim Kirch, **Carl Reil** Schorndorf;
 Herren **Adolf Finth, C. F. Klepp, Fr. Lauer, Großheppach;**
 Herrn **W. G. Fischer, Grunbach; Herrn F. Fritz, Hebsack; Herren**
F. Daiber, F. Fritz, Lorch; Herrn Jakob Bronn, Oberurbach.

Wollwaren-Empfehlung.

Jagdwesten, Normalhemden, Unterhosen, Unterleibchen, Handschuhe, Strümpfe & Socken.
 Tricottailen, Abendtücher, Kaputzen, Kopfhüllen, Kinderkleidchen, Strumpflängen.
 in neuester Auswahl billigt
Carl Kraiss.

Großer Ausverkauf in Wollwaren & Strickgarne.

Während des Marktes unterbreite mein ganzes Wa-
 renlager einem grossen Ausverkauf und mache meine
 werthe Kundschaft auf folgende Artikel besonders aufmerksam:

Kopfhüllen	von 85 S an,
Nebelmützen	" 30 " "
Unterhosen	" 70 " "
Unterjacken	" 85 " "
Gestrickte Westen	von M. 1.30 an,
Kaputzen	von 85 S an,
Handschuhe	" 35 " "
Halbflanellhemden	von M. 1.35 an,
Woll. Umschlagtücher	von 35 S an,
Woll. Kinderstrümpfe	von 15 S an,
Woll. Damenstrümpfe	" 45 " "
Woll. Socken	von 30 S an,
Corsetten	" 75 S "
Kinderkleidchen	" 45 S "

Eine Parthie Strickwolle,
 welche früher M. 4.80 geflochten jetzt M. 3.
Siegfried Friedmann
 aus **Stuttgart.**
 Hauptstrasse.

Lager

in Kämmen: Kautschuk, Büffel und Horn. Toiletten-Nadeln aller Art. Zahnbürsten und Zahnpasta, Taschenbürsten mit und ohne Spiegel. Haarbürsten in allen Grössen. Lockenwickel jeder Grösse. Sämtliche Haararbeiten werden angefertigt als: Locken, Chingons, Doupé, Zöpfe, Monumente, Bouquets, Haarkränze, Haarringe, sehr schöne Andenken an Verstorbene.

J. DAMIAN, Friseur

nächst dem Bahnhof Parfümerie- und Toilette-Artikeln.

Ausgegangene und abgeschnittene Haare

kauft fortwährend.

Im Zahnziehen empfiehlt sich bestens der Obige.

Lager

in Parfümerien: Acht Kölnisches Wasser (gegenüber Jülichs Platz) China-Kopfwasser und China-Mundwasser. Verschiedene Gerüche. Taschentuch-Parfüm als: Jokei-Club, Y-Lang-Y-Lang, Rosen, Veilchen, Maiglöckchen u. s. w. Brillantine, Haaröl, Schminke, Pomade. Medizinische und andere Seifen aller Art. Wachsopomade, ung. Bartwische und Cosmétique.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistischen-Gemeinde.

Morgens 9 1/2 Uhr Hr. Pred. Junf. Abends 7 Uhr Hr. Pred. Barratt. Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Hr. Pred. Junf.

Schorndorf. Die Fäkal-Altkien-Gesellschaft empfiehlt ihre

Dünger

zu der jetzigen Jahreszeit. Hauptächlich auch für die Obstbäume, welche in diesem trockenen heißen Sommer sehr notgelitten haben. Vorrat ist stets im Reservoir, wo beliebige Quantum abgeben werden. Bestellungen werden auch von Fr. Maier, Bauer angenommen.

Vorstand: J. Ziegler, sen.

Schorndorf. Einen schönen jährigen Simmenthaler Karren, Schlag, (Gelbfach) hat zu verkaufen Groß, W., Ziegelei.

Dberurbach. Vom Marktplatz bis zum Döfen gieng ein Pferdsteppich verloren, der rebliche Finder wolle denselben im „Döfen“ abgeben.

Back-Tag. Diesel



von Carl Nill in Stuttgart, durchaus bewährtes, unschädliches, ärztlich empfohlenes Hausmittel vor allem gegen Husten, Brust- und Lungenleiden, Catarrh etc. Brust-Saft à Flacon 50 S. u. höher; Bonbons in Packeten à 2 S. u. 40 S. Man beachte obiges Schutzmarken und hüte sich vor werthlos. Nachahm.

In Schorndorf bei Hermann Moser, Konditor; Geradstetten: W. Lindauer; Enderbach: P. Reichert; Weilsbach: Fr. Gschlen; Winterbach: W. Spellenberg; Großheppach: G. F. Lauer; Weiler b. Schorndorf: Ph. J. Frick, Fräul. Luise Rommel; Sandersbrunn: Fräul. Marie Körner; Plüderhausen: W. J. Breitenbücher.

Dberurbach. Von heute an wieder Mastpferdefleisch, Rauschfleisch, Pferdezungungen, äußerst billig Stradinger, Pferdebeschläger.

Eine Wohnung hat auf Lichtmess zu vermieten. Friedrich Kübler, Wäcker.

Antwerpen: Silb. Medaille; Zürich: Diplom; Gold. Medaillen: Nizza 1884; Krems 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Stimmgelassen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

Spielfiosen

2-16 Stücke spielend; ferner Recitatives, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handtaschen, Briefbeschwerer, Blumenwasen, Cigarren-Etui's, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt J. S. Keller, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20 % Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert Rechtzeit; illustrierte Preislisten sende franko.

Emser Pastillen

in plombierten Schachteln. Emser Catarrh-Pasten in runden Blechdosen m. uns. Firma werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche u. Verdauungsstörung. Natürl. Emser Quellsalz in flüssiger Form.

Emser Victoriaquelle. Vorrätig in Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke. König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Kaffee

empfehl in großer Auswahl zu billigen Preisen. Carl Schäfer, Konditor.

Gottesdienste:

Evangelische Kirche: am 24. S. n. Trin. (20. Nov.) 1887. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Delan Fench. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Pöhter) Herr Diakonatsverweser Pfahler. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Diakonatsverweser Pfahler. Katholische Kirche: Rein Gottesdienst.

Chokolade und Caraopulver

sowie grünen und schwarzen Thee empfiehlt Herm. Moser, Konditor.

Hülsenfrüchte

empfehl Karl Schäfer, Konditor.

Mastfleisch

das Pfd. 36 S. zu haben, bei größerer Abnahme billiger bei Gfänger, Metzger.

Reis

billigt bei G. F. Schmid n. Straße. Schönes weißes Filderkraut, Stückweise, sowie bestes Sauerkraut ist den ganzen Winter über zu haben bei Chr. Schmied.

Kinder- und Puppenwagen

empfehl in großer Auswahl. J. Merz, Sattler.

Seizer

gesucht. Fr. Maier, Baugeschäft u. Dampfsgewerf.

Seiden-, Filz- und Lodenhüte, Filzschuhe und div. Filzwaren

empfehl das Gut- und Filzgeschäft von J. Weirer.

Schorndorf. Markt-Anzeige.

Ueber den Jahrmarkt, Dienstag d. 22. Nov. Großer reeller Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben-Kleider

In meinem Stand mit Firma versehen zu sehr billigen Preisen.

Winter-Heberzieher, Joppen, Hosen und Westen, Schlafrocke, Knaben-Anzüge, Knaben-Heberzieher, Arbeiter-Joppen und Hosen, Knaben-Joppen und Hosen, Jagd-Westen, sowie eine Partie Buxkin-Hosen von 5 M. an. Um geneigten Zuspruch bittet Albrecht Levison, Herren- und Knabenkleider-Fabrik.

Ueber den Jahrmarkt den 22. November, in meinem Stand mit Firma versehen.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen: Flach, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneider à 10 Gebinde mit 1000 Angängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 1/2 Pfennig)

Die Bahustracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Fäden übernimmt die Fabrik.

Die Agenten: D. Schloz, Oberberken, Güterbeförderer Ellwanger in Enderbach.

Wein-Empfehlung.

Guten Haustrunk, sowie alte und neue Weine empfiehlt G. Daimler.

Samstag und Sonntag Ganzviertel,

wozu ergebenst einladet J. Eberle, z. „Nöble“.

Denaturierten Weingeist,

in der gleichen Stärke und Brennkraft als anderer Weingeist empfiehlt zum Brennen und Polieren etc. äußerst billig S. Birtel, N. Str.

Mein neu assortiertes Lager in wollenem und baumwollenem Flanell, Wollstoff und Baumwollbiber, wollenem und halbwillenem Kleiderstoff, schwarzem, rein wollenem Cachemier, wollenem und halbwillenem Unterleibchen, Unterhosen, halbwillenem und baumwollenem Hosenzeug, Bettbarant, Bettdeck, braunen und grauen Tricot, Pelzpiqué, Bett- und Schürzengelen, fertigen, farbigen und schwarzen Schürzen, Baumwollflanellhemden, wollenem und baumwollenem Strickgarn halte zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Chr. Bauer.

Jeden Tag frische Saiten- und Bratwürste

bei Metzger Feyer.

Neue, gutkochende Viktoria-Erbfien, Heller-Linsen und Perl-Bohnen in schöner Ware, sowie türkische Zwetschgen, Nespel- und Birnschnitze billigt bei Chr. Bauer.

Neue, gutkochende Viktoria-Erbfien, Heller-Linsen und Perl-Bohnen in schöner Ware, sowie türkische Zwetschgen, Nespel- und Birnschnitze billigt bei Chr. Bauer.

Neue, gutkochende Viktoria-Erbfien, Heller-Linsen und Perl-Bohnen in schöner Ware, sowie türkische Zwetschgen, Nespel- und Birnschnitze billigt bei Chr. Bauer.

Neue, gutkochende Viktoria-Erbfien, Heller-Linsen und Perl-Bohnen in schöner Ware, sowie türkische Zwetschgen, Nespel- und Birnschnitze billigt bei Chr. Bauer.

Das neue Branntweinfeuergefäß.

Fortsetzung. Die erste Form, die Abfindung auf Abfindungsplan unterscheidet sich nicht von der feiner gebräuchlicheren, hier wie dort, sind die Abtriebszeiten zu deklarieren und wird die Steuer nach dem unter Anwendung der Normalzahlen berechneten Maßschquantum festgesetzt; da aber, wie weiter unten gezeigt wird, die feither unter diese Form gefallenen Brennereien dieser Form nicht mehr unterstellt werden, vielmehr nur ca. 350 feither der regelmäßigen Maßschraum und Materialsteuer unterworfenen besser eingerichteten Brennereien, sowie diejenigen, welche mit zwei Maschinen arbeiten, hier in Betracht kommen, so werden die oben berührten Nachteile, welche mit dieser Art der Steuerberechnung verknüpft sein können, nicht zu Tage treten, weil man es hier mit einem gleichmäßigen Brennerietrieb und gleichartigen Einrichtungen zu thun hat, für welche diese Berechnung durchaus am Platze ist. Ubrigens sind noch Vorschriften gegeben, welche Abhilfe ermöglichen, wenn begründete Vermutung besteht, daß der Brenner bei Anwendung der Normalzahlen erh blich geschädigt würde, Vorschriften, welche auch für die der zweiten Steuerungsform unterstellten Brennereien, wertvoll werden können.

Die zweite Form der Abfindung mit Brennerregister wird denjenigen Abfindungs-Brennereien gewährt, welche eine Brenn-Vorrichtung von einfacher Konstruktion, mit oder ohne Vorwärmer, unmittelbarer Feuerung und einer einzigen Brennblase (eine 2. ist eventuell zu fiegeln) von nicht mehr als 200 l Raum-Inhalt benötigen. Man sieht, daß die Bedingungen, unter welchen diese Form gewährt wird, dieselben sind, welche feither für die obligatorische Fixation überhaupt galten und daß demnach die ganze große Masse unserer

Brennereien, mit Ausnahme von ca. 500 (— Die Zahl derjenigen, welche mit zwei Brennblasen arbeiten, steht nicht fest —) dieser Besteuerungsform unterliegen, falls sie nicht unter die dritte noch einfachere fallen. Die Bedeutung dieser Thatsache beruht nicht allein darauf, daß die Erleichterungen des Brenn-Registers einem größeren Kreis von Brennereien zu Teil werden, sondern vielmehr in der gegen feither abgeänderten Steuerberechnung. Die Steuer wird nämlich zunächst nicht wie feither auf Grund derjenigen Maßsch- und Materialmenge festgesetzt, welche nach der aus dem Brenn-Register ersichtlichen Brennzeit unter Anwendung der Normalzahlen berechnet wird, sondern auf Grund der deklarirten Materialmenge wie feither bei der Aufschalierung. Der Brenner deklarirt auf ein ganzes Vierteljahr beziehungsweise auf den Rest eines solchen die in dieser Zeit abzutreibenden Stoffe, wobei er die Zahl der Tage des Einmaßschens und die Zeit innerhalb welcher die Brennerietrieb sein soll, anzugeben hat. Die Brennerietrieb wird für diese Zeit vom Verschusse befreit und die Steuer hiebei in der Weise festgesetzt, wie feither bei der Aufschalierung. Dem Brenner bleibt es anheimgestellt, innerhalb des angegebenen Zeitraums die Zeit, zu welcher er brennen will, sowie die Brenndauer beliebig zu wählen, so daß er in seinem Betrieb völlig unbeschränkt bleibt und insbesondere keine Abfindungs-Perioden zu erklären und einzuhalten hat. Ueber die einzelnen Abtriebe ist Eintrag ins Brenn-Register zu machen; nach Umfluß des Vierteljahrs werden die Brennregister: eingezogen und feueramtlich geprüft. Um aber von den Maßsch-Brennereien die Nachteile fern zu halten, welche bei stattgefundenem dünnem Einmaßsch aus dieser nachträglichen Prüfung erwachsen könnten, ist ausdrücklich angeordnet, daß von einer Erhöhung der berechneten Steuer nachträglich dann Umgang zu

nehmen sei, wenn die Differenz zwischen der der Steuer-Berechnung zu Grunde gelegten und der nach dem Brenn-Register berechneten Maßschmenge auf dünneres Einmaßsch zurückzuführen und anzunehmen ist, daß nicht mehr Rohmaterial abgetrieben worden ist, als bei der Anmeldung angegeben ist. Durch diese nachträgliche Prüfung der Brenn-Register will nur einem Mißbrauch der durch dieselben gewährten Erleichterungen vorgebeugt werden.

Tagesbegebenheiten. Württemberg.

Stuttgart, 16 Nov. Ein heute abend um 7 Uhr zuerst bemerkter Brand in der städtischen Lagerhalle an der Seidenstraße nahm, angefaßt durch den heftigen Wind, so riesige Dimension an, daß innerhalb 1/2 Stunden der ganze zur Lagerhalle gehörige Gebäudekomplex vollständig in Asche gelegt war. An eine Rettung des Gebäudes war von Anfang an schon nicht mehr zu denken, die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Häuser zu schützen, was denn auch mit Aufbietung aller Kräfte gelang, obwohl bereits die Stallwagen, wo die Pferde für das städtische Latrinewesen (die Kurh'schen Ställe) untergebracht sind, Feuer gefangen hatten. In der Lagerhalle waren sehr bedeutende Quantitäten Hopfen untergebracht, wovon so gut wie nichts gerettet wurde, ebenso

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

In's Haus geliefert viertelj.
95 S.
Insertionspreis:
die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.
Auflage: 1600.

№ 137.

Dienstag den 22. November

1887.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.

Jochenstammholz-Verkauf.

Am Freitag den 25. November,

nammittags 1 Uhr

in der Krone in Schorndorf aus dem Staatswald Jochen und Sohl
Sagholz: 3 Fm. II. Kl., 20 III. Kl., 40 IV. Kl.; Sägholz: 76 Fm
III. Kl.

Museum Schorndorf. Plenarversammlung

Mittwoch den 23. d. Mts., abends 7 Uhr.

Denaturierten Weingeist

zum Brennen und zu technischen Zwecken empfiehlt billig die
Gaupp'sche Apotheke.

Denaturierten Weingeist

zu Brenn- und gewerbl. Zwecken,

feinst gereinigten Weingeist

empfehlen zu äußerst billigen Preisen
Th. Palm, Apotheker.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Ausgezeichnet als Zusatz zu Suppen,
Gemüsen, Tunken etc.

Zwei Theelöffel voll geben mit Wasser ohne weiteren Zusatz
sofort eine Tasse schmackhafte und kräftige Fleischbrühe.
Nahrhafter als alle Fleisch-Extracte.

Non plus ultra Schreib- & Copirtinte,

Aleppotinte

Gemisch analysiert und als die vorzüglichste anerkannt von den Herren
Königl. Rat Dr. Siegmayer und Dr. Zinck in Berlin, Königl.
Universitätsprofessor Dr. M. Freitag in Bonn, Dr. Richter in Köln
ist zu haben bei der

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei in Schorndorf.

Schreibtinte in $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ 1 $1\frac{1}{2}$ 2 Literflaschen
à Mark 1.20 — .90 — .60 — .40 — .20 — .10
Copirtinte in $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ 1 $1\frac{1}{2}$ 2 Literflaschen
à M. 2. 1.25. — 75. — 50. — 25. — 15.

Schuld- & Bürgscheine sind zu haben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.

verbrannten große Mengen Hafer, welche dem Proviantamt gehörten, von beiden verschiedene tausend Zentner. Auch die in dem verbrannten Gebäude untergebrachten Kuben für Mehlzwecke gingen in Flammen auf. Das Feuer griff so rasch um sich, daß eine Verwandte des städtischen Baumeisters Leser, dessen Wohnung in einem Flügel der Lagerhalle sich befindet, gleich nach 7 Uhr, also eben nach dem Entstehen des Brandes, nur noch mit Mühe gerettet werden. Später drangen noch einmal einige Feuerwehrleute in die Leser'sche Wohnung, um 14 000 M. in Wertpapieren zu retten, was ihnen auch gelang. Die Feuerwehr konnte erst sehr spät ihre Thätigkeit aufnehmen, da die Hydranten zugefroren waren, die Dampfpumpe gab erst gegen 8 Uhr Wasser. Tausende von Menschen eilten dem Brandplatz zu, wo auch Prinz Weimar, der Kriegsminister von Steinheil und Minister von Schmid sich eingefunden hatten. Ueber die Entstehungssache des Feuers ist bis jetzt Sicheres noch nicht bekannt. Einerseits wird Selbstentzündung des Hopfens angenommen, andererseits vermutet man Unvorsichtigkeit der Arbeiter, die den ganzen Tag über in der Halle beschäftigt waren.

Stuttgart, 16. Nov. Das Feuer in dem städtischen Magazin an der Seidenstraße wurde von einem Hornisten des 2. Bataillons der freiwilligen Feuerwehr zuerst bemerkt, der sofort das Alarmzeichen gab, noch ehe die Feuerglocken ertönten. Unter vielem anderen waren in dem Magazin Schulbänke, Strohhüllen für die Kirchen, das städt. Material an Fahnen, die bei Vogelausstellungen benötigten Käfige u. untergebracht. Die Feuerwehr mußte ihre Hauptthätigkeit auf den Schutz der Nachbargebäude, nämlich der städt. Turnhalle, den Latrinenhof und Kurz'schen Pferdehall richten. Durch das Feuer entstand eine sehr intensive Hitze, daß sich auf 20 Schritte von dem Gebäude entfernt der feuchte Boden dampfte. Ein Schuppen, sowie einige Bretterhäusen die hinter dem Magazin lagen, wurden ebenfalls von dem Feuer ergriffen und zerstört. Der Schaden an Gebäuden und verbrannten Materialien und Vorräten ist ein sehr bedeutender, doch ist alles hinlänglich versichert. Unglücksfälle waren bei Abgang dieses Verichts (nachts 10 Uhr) nicht bekannt. Die Flammen waren über die ganze Stadt hin sichtbar und gewährten einen schaurig schönen Anblick, der Turm der Hospitalkirche, sowie die Garnisonskirche waren von dem Flammenschein hell beschienen und hoben sich in wahrhaft großartiger Majestät von dem dunklen Nachthimmel ab. Das abgebrannte Gebäude bildete die Form eines länglichen Vierecks, an dessen Schmalseiten, durch eine Feuerwand getrennt, je ein Flügel angebaut ist. In Stuttgart hat seit einem Decennium kein so gewaltiger Brand mehr stattgefunden wie der heutige.

Mun., 15. Nov. Der Ziegler Johannes Hämmerle aus Holzgerlingen, Oberamts Bürlingen, hatte vorgestern nacht in einer hiesigen Wirtschaft einem dort ebenfalls übernachteten Fremden 65 M. geliehen und war gestern mittag bei einer Wirtschaft außerhalb der Stadt von dem Landjäger Guber getroffen worden, welchem gegenüber er sich für einen Metzger aus Göttingen ausgab. Auf dem Wege in die Stadt drang nun Hämmerle, ein hämmiger, schon öfters bestraffter Bursche, mit seinem Stock auf den Landjäger, welcher ohne Gewehr war, ein, worauf dieser sein Seitengewehr zog und seinem Angreifer ein paar derbe Hiebe versetzte. Jedoch erst nach heftigem Ringen und nachdem ein Stabsoffizier, einige Soldaten und Zivilisten hinzugekommen waren, gelang es den Dieb zu überwältigen. Mit einem Teil des gestohlenen Geldes hatte er bereits einen hier versehten Roffer ausgelöst.

Havensburg, 13. November. In dem nahen Schornrute ereignete sich gestern abend eine blutige That. Clafier Esch, ein zu Streitigkeiten geneigter Mann, war daselbst bei Tagelöhner Gensler in Atermiete. Dem Esch war gekündigt worden, er sollte nun ausziehen, darüber kam es zu wiederholten Reibereien. Ge-

stern abend artete nun ein Wortstreit zu Thätlichkeiten aus, Gensler schlug den Esch mit einem Stecken auf den Kopf, da ergriff Esch ein langes spitziges Brotmesser und stach blindlings auf Gensler los. Letzterer erhielt vier Stichwunden, wovon eine absäht lebensgefährlich; der Thäter stellte sich dann selbst bei der Polizei.

Heidenheim, 16. Nov. Kaiser Widmann, 57 Jahre alt, von Lang zeigte in letzter Zeit mehrfach Spuren von Geistesgekränktheit. Heute früh 7 Uhr eilte er in den nahen Staatswald, um sich zu erhängen. Man kam fast noch zur That, aber doch schon zu spät, um den Lebensmüden wieder ins Leben zurückzurufen. Widmann war ein ordentlicher Bürger und beliebt.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. November. Der Reichskanzler beabsichtigt, nur wenige Tage hier zu bleiben. Die Eröffnung des Reichstages dürfte durch Herrn v. Bütticher erfolgen. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Aus Anlaß der jüngst bekanntgewordenen betrübenden Nachrichten über die Krankheit Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen hat sich im ganzen deutschen Vaterlande und weit über dessen Grenzen hinaus die wärmste Teilnahme kundgegeben. Nicht nur das schwere Geschick, welches über den künftigen Thronfolger verhängt ist, sondern auch die harte Prüfung, welche dadurch über S. Majestät den Kaiser und König wie über das ganze königliche Haus gekommen ist, hat aller Orten tiefes Mitgefühl hervorgerufen.

Dasselbe hat zu zahlreichen Eingaben, welche nicht nur aus allen Teilen des deutschen Reichs, sondern auch aus dem Auslande, insbesondere aus Oesterreich, Rußland, Frankreich, Belgien, Holland, England, Italien, Spanien u. s. w., bei Sr. Majestät in diesen Tagen eingegangen sind, unzweideutigen Ausdruck gefunden. Sr. Majestät werden dabei die verschiedensten Heilmittel und Heilvorschriften für S. Kaiserl. und Königl. Hoheit empfohlen, eigene Lebenserfahrungen bei ähnlichen Fällen mitgeteilt, sowie Ratsschlüsse für die fernere Behandlung des Kranken gegeben. Sr. Majestät sind von dieser allgemeinen Teilnahme und Liebe für Allerhöchsthren Herrn ohne tief gerührt und haben zu befehlen geruht, daß dies zur Kenntnis aller Beteiligten gebracht werde.

Berlin, 16. Novbr. Fürst und Fürstin Bismarck sind mit Graf Kankau gestern abend 9 Uhr hier eingetroffen. Prinz Wilhelm erwartete den Reichskanzler in dessen Palais.

Bom Bodensee, 14. Nov. Im Laufe des gestrigen Vormittags ist es gelungen, den Dampfer „Stadt Lindau“ einen Meter vom Boden zu heben und ihn ein beträchtliches Stück weiter gegen die Werfte hin zu transportieren. — Das durch den Zusammenstoß mit der „Stadt Lindau“ stark beschädigte österreichische Dampfsboot „Gabsburg“, welches auf der Werfte in Friedrichshafen in Reparatur war, ist gestern nachmittag nach Bregenz gedampft.

München, 12. Nov. Gestern früh, als die Arbeiter von Sendling an die Arbeit gingen begrüßte sie, wie man der A. A. schreibt, vom Haupt der „Bavaria“ herab eine etwa 10 Meter große blutrote Fahne, auf welcher in fuchsroter schwarzer Schrift die Inschrift prangte: „Hoch lebe die Sozialdemokratie!“ Man bringt die Demonstration in Zusammenhang teils mit der Exekution, die am Morgen des gestrigen Tages in Chicago vollzogen wurde, teils mit der Freilassung des Schriftstellers G. v. Bollen, welche vorgestern Abend spät erfolgte. Die ober der Thäter öffneten gewaltiam das versperrte Schloß des Aufgangs in die „Bavaria“ und steckten die Fahne oben durch die Öffnung im Haupt hinaus. Nach vollbrachter That wurde das Schloß vernagelt, so daß die früh 7 Uhr erfolgte polizeiliche Öffnung nur mit Mühe gelang.

Wetz, 12. November. Der Wes.-Ztg wird von hier geschrieben: In militärischen Kreisen verlautet hier, daß die kürzlich, bei Raon sur Plaine erfolgte topographische Aufnahme in der

bekanntem Grenz-Affaire für den Jäger Kaufmann sehr günstig ausgefallen sei, indem festgestellt werden konnte, daß die Vermutung unbedingt auf deutschem Gebiet erfolgt sein muß. Der Hauptkern der ganzen militärgerechtlichen Untersuchung dreht sich nummehr nur darum, ob Kaufmann die auf deutsches Gebiet vordringenden Franzosen ordnungsmäßig dreimal angerufen hat. Da das Gegenteil seiner Behauptung schwer zu erweisen ist, so ist die Beendigung dieser Angelegenheit unmittelbar bevorstehend.

In **Niedrath** (Rheinprovinz) hat der Rassenführer der ländlichen Spar- und Darlehenskasse, ein bisher des allgemeinsten Vertrauens sich erfreuender Volksschullehrer, nach Verantwörung von 30 000 M. das Weite gesucht. Die Polizei hat noch keine Spur des Flüchtlings.

Hamburg, 16. Nov. Wegen langjähriger Zulassung von Zolldefraudationen sind acht Beamte verhaftet worden.

Hamburg, 15. November. Der russische Hofzug ist bis Friedericia gefahren, wo das russische Kaiserpaar mit seinen Kindern denselben besichtigte. Die Abreise in Kopenhagen erfolgte am Donnerstag Vormittag, die Reise geht über Rosdorf, Nyberg, Dönsen nach Friedericia und von hier mit dem Hofzug über Neumünster, Hamburg nach Berlin, wo die Ankunft wahrscheinlich am Freitag Vormittag gegen 10 Uhr erfolgt.

Ausland.

Wien, 15. Nov. Professor Schröter wurde heute in Gegenwart des Ministers Grafen Kalnoky vom Kaiser Franz Josef in Audienz empfangen. Der Monarch folgte dem halbständigen Vortrage des Arztes über das Leiden des deutschen Kronprinzen mit gespanntester Teilnahme und äußerte schließlich den innigsten Wunsch, daß es der Kunst der Arzney gelingen möge, den teuren Patienten möglichst lange am Leben zu erhalten. — Der Botschafter Oesterreich-Ungarns am Berliner Hof, Graf Szechenyi, weilte seit drei Tagen hier und conferirt täglich mit Graf Kalnoky. Die Anwesenheit des Botschafters wird mit der bevorstehenden Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm in Berlin in Zusammenhang gebracht.

Petersburg, 16. Nov. Der „Grafsbanner“ predigt heute einen energischen wirtschaftlichen Krieg gegen Deutschland.

Genua, 16. Nov. Mademie kehrt vorerst nicht nach England zurück; er hat hier im Hotel de la Ville Wohnung genommen.

Rom, 16. Nov. Die Thronrede bei der Eröffnung der Kammer besagt: Die Vermehrung der Ausgaben für militärische Zwecke und öffentliche Arbeiten veranlaßt die Einschränkung des Staatskredits bezüglich der neuen Eisenbahnbauten. Wenn, wie der König vertraut, der Friede erhalten bleibt, werden außerordentliche Militärausgaben auf dem zukünftigen Budget nicht erscheinen. Alle Bestrebungen der Regierung seien auf die Erhaltung des unerlässlichen Friedens gerichtet und werden von den anderen Großstaaten geteilt.

Florenz, 14. Nov. Heute morgen fand in der Richtung von Norden nach Süden eine kurze aber starke Erbeerschütterung statt.

London, 16. Nov. Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Depesche ist der englische Dampfer „Wah-Young“ auf dem Kontonflusse verbrannt. Man befürchtet, daß dabei vierhundert Personen ertrunken sind.

Antliches.

Seine königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlieung vom 17. Nov. d. J. das erledigte Oberamt Wetzheim dem Verweser desselben, Regierungsekretär Bellinagel von Ellwangen, gnädigst übertragen.

Wie wir hören, hat Seine Majestät der König den Herrn Pfarrer Röringer in Waierd auf sein Ansuchen nach Dagersheim zu versetzen geruht.

Schorndorf.
Stadt- und Unschadens-
Wohnsteuer- und Stüdes-
gelderzeugung.

Mittwoch d. 23. Nov., wird obige Steuer auf dem Rathhause eingezogen von der

Stadtpflege.

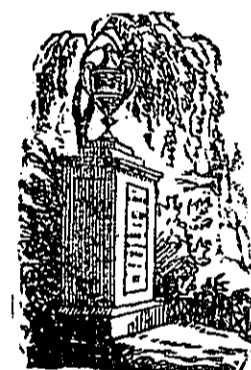
Unterurbach.
Aus der hiesigen Laubstreuungs-

abfuhrkasse können alsbald
1700 Mark

gegen geschliche Sicherheit ausgeliehen werden.

Schultheiß Hofelich.

Danksgiving.



Für die liebevolle Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,
Andreas Jr. Hosh,
Hajner,
sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit unserer lieben Gattin, Mutter und Schwester,
Friedrike Kurz,
geb. Trogler,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, und die trostreichen Worte am Grabe, sagen ihren herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neue, guthodende
Viktoria-Erbsen,
Seller-Linsen und
Perl-Bohnen
in schöner Ware, sowie
türkische Zwetschgen,
Aepfel- und Birnschnitz
billigst bei
Chr. Bauer.

Nächsten Freitag den 25. d. Mts., vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhause in Baltmannsweiler im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

321 Liter Bier,
1 gold. Ring, 1 gold. Broche, 1 Sopha,
1 Kleiderkasten und 1 Brückenwaage von 2 Ztr. mit Gewicht.
Gerichtsvollzieher **Mofer.**

Buhlbronn.

Hochzeitseinladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich erscheinen konnten, haben wir hiemit zu unserer am **Donnerstag den 24. und Freitag den 25. Nov.** in unserem Hause z. „Krone“ stattfindenden **Hochzeits-Fest** freundlichst ein.

Der Bräutigam
Wolff Bahler.
Die Braut
Katharine Kurz.
Die Hochzeitsväter
Johannes Bahler,
Friedrich Kurz.

Denaturierten Weingeist.

in der gleichen Stärke und Brennkraft als anderer Weingeist empfiehlt zum Brennen und Polieren u. äußerst billig
B. Birkel, R. Str.

Schorndorf. Regenschirme,

in größter, mannigfaltigster Auswahl, billigen Preisen bei solider, selbstverfertigter Ware, empfiehlt bestens
Friedrich Luz,
Schirmsabrikant.

Am Jahrmarkt ist mein Stand wie immer auf dem Marktplatz oberhalb dem Rathhaus.

Die gelesefte Gartenzeitung ist der praktische Natgeber im Obst- und Gartenbau. — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probennum. vers. grat. u. frant. die Kgl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.